

Eckernförder Zeitung

„SALUT SALON“ IN ECKERNFÖRDE

Erfrischendes Konzert über die Liebe

Das Streich-Quartett gab am Dienstag in der ausverkauften Stadthalle ein überragendes Konzert.

ECKERNFÖRDE | „Salut Salon“ gastierte am Dienstag vor ausverkauftem Hause, und das Publikum war hin und weg. Es erklatschte sich nach umwerfendem Programm noch mehrere Zugaben – mit standing ovations. Die vier Ladies heizten der Stadthalle ordentlich ein – das war in der Tat ein heißes Sommer-Konzert. Wer im Vorwege bei Konzert und Streich-Quartett an Klassik gedacht hatte, war nur zum Teil im Recht.

Die vier Ladies heizten der Stadthalle ordentlich ein

Die vier Musikerinnen hatten zwar das Klassische mit Mozart, Schumann, Glinka, Grieg, Prokofjew „voll drauf“ und so verinnerlicht, dass man kein einziges Notenblatt sah, aber – was sie daraus machten, das stand nun auf einem ganz anderen Blatt. Mit zwei Geigen, Cello und Klavier, mit Moderation und perfektem Gesang holten die vier Künstlerinnen alte und neuere Musik in die Gegenwart, polierten sie mit atemberaubend technischem Können auf und stellten das ganze unter ein Motto: Einen ganzen Abend lang ging es um die „Liebe“.

Einen ganzen Abend ging es um die Liebe

Amüsant, charmant und sehr erfahren präsentierte „Salut Salon“ die ganz frische, aber unglückliche Liebe (Musik aus „Romeo und Julia“ von Prokofjew), romantisch Verklärtes in der Romanze für Klavier von Schumann, die ganz wilde, rasende Leidenschaft mit „La Follia“ in diversen Bearbeitungen. Es gab sprechende, singende, instrumentale Beiträge zu Sehnsucht, Zweifeln, Eifersucht. Astor Piazzolla und Erich Fried waren dabei, Beethovens Variationen zu „Bei Männern, welche Liebe fühlen“, russische, polnische Liebesgedanken, das alles mit viel Leidenschaft präsentiert.

Das Publikum ging begeistert mit

Das Publikum ging mit. Die Gäste und „Salut Salon“ haben sich wohl gegenseitig hochgeschaukelt, und man vergnügte sich auf gemeinsamer Welle: Zitate aus später Ehe-Liebe, ein fast akrobatisches, dabei hoch musikalisches Krimimedley über die Endzeiten der Liebe im Mord. Gershwins „Rapsody in Blue“, Chaplins „Smile“ und schließlich „What’s Love?“ tönnten in wilder Zusammenfassung. Und die Antwort? „The answer my friend is blowing in the wind!“ Heiterkeit.

Neue Cellistin Anna-Lena Perenthaler

Die ansehnlichen Akteurinnen dieses Abends: Olga Shkrygunova (Piano), die neue Cellistin Anna-Lena Perenthaler, die beiden Geigerinnen Angelika Bachmann und Iris Siegfried.

Musik auf höchstem Niveau, gepaart mit Jux und Highheels

Nicht zu vergessen: Der Puppenmann Oskar. „Der einzige Mann, der bei uns blieb“, zuständig für instrumentalen Jux und Schmatzeküsschen. Die Mischung machte es: Perfektes instrumentales Können, was schon viele Preise brachte, dazu lange Beine, Highheels, elegante Kleidung für ein insgesamt

umwerfendes Erscheinungsbild, gepaart mit Jux, Charme und Intelligenz. Gern
mehr davon. <https://www.shz.de/lokales/eckernfoerder-zeitung/erfrischend...>

Autor: Sylvia Meisner-Zimmermann